

Bericht zu den „**Tagen des Schulgartens am 9. / 10. Juni 2021**“

in der **Grundschule Klint** anlässlich der bundesweiten Aktion

Seit Beginn dieses Jahres befindet sich die Grundschule Klint auf dem Wege zur Zertifizierung als „Umweltschule“. Ein Schwerpunkt in diesem Prozess ist u.a. unser Schulgarten „Kraut und Rüben“ unter der Projektleitung der Lehrerinnen Frau Angela Walter und Frau Andrea Franke-Böckmann.

Der Grundschule Klint als Stadtschule mitten im Magniviertel ist es ein pädagogisches Bedürfnis, ihren Schüler-/innen einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur vorzuleben bzw. erleben zu lassen und im Rahmen des Klima- und Umweltschutzes das laufende Projekt der Stadt Braunschweig und dem Julius-Kühn-Institut „Bienenstadt Braunschweig“ für alle Jungen und Mädchen greifbar zu machen.

Mit der Teilnahme an der bundesweiten Aktion der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten e.V. „Tag des Schulgartens“ bietet sich der Grundschule Klint die Chance, die pädagogische Arbeit rund um den Schulgarten zu präsentieren, externe Kontakte zu knüpfen und Kooperationen aufzubauen.

Der Einladung folgten etwa 20 Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung, Bildung und Kirche: Für die Stadt Braunschweig seien genannt Herr Oberbürgermeister Markurth, Frau Bürgermeisterin Ihbe und Frau Bürgermeisterin Zander, Ratsmitglied Herr Flake, sowie Herr Stadtrat Herlitschke des Fachbereichs Umwelt / Stadtgrün / Sport / Hochbau.

Für das Regionale Landesamt für Schule und Bildung waren anwesend der Regionalkoordinator für Nachhaltigkeit und Umweltschulen Herr Hepper sowie die Fachberaterin Frau Dr. Sievers-Altermann. Das Waldforum Riddagshausen wurde vertreten von dessen Leiter Herrn Hosang und im Rahmen des Ehrenamtes / der Bürgerstiftung Braunschweig waren Herr Scheunemann und das Stifterehepaar Volker-Brumme vor Ort.

Einige „Schulgarten - Paten“ der Grundschule Klint demonstrierten den Gästen anhand des Schulgartens, dass biologische Vielfalt auf kleinem Raum im direkten Lernumfeld vielseitige Möglichkeiten eröffnet, (Natur-) Phänomene wahrzunehmen und zu verstehen.

Die Gäste konnten sich überzeugen, dass der Schulgarten in den Schulhof einer Innenstadtschule integrierbar und erlebbar ist. Den Schüler/-innen bietet sich in jeder Hofpause die Gelegenheit, im Schulgarten selbstmotiviert Tiere und Pflanzen zu entdecken und dabei einen Zugang zum Schutz der Artenvielfalt zu entwickeln.

Auch fielen die unterschiedlichen Grundformen der sieben Hochbeete auf wie z.B. Trapez, Parallelogramm und Dreieck, als Anschauungsprojekt für den Bereich Geometrie und im Sinne eines modernen, themenübergreifenden Unterrichtens.

Die während der Schultage erarbeiteten Inhalte und ausgestellten Exponate rund um den „Tag des Schulgartens“ veranschaulichten in beeindruckender Weise Vielseitigkeit und fächerübergreifende Möglichkeiten: Aufzucht von Schmetterlingen, der Bau von Insektenhotels, Ohrwurm-Höhlen und (Igel-)Spurentunnel, das Herstellen von „Saatbomben“, vielseitige Gestaltungsformen von Schulhof-Insekten im Kunstunterricht, das Entstehen von Schulgarten-„Dingsda“-Rätseln in Text- und vertonter Form, Schulgarten-Hochbeete als Grundriss-Darstellung.

Das Team der Grundschule Klint ist auf gutem Wege, ihre insektenfreundlichen Schulgarten-Aktivitäten aus dem Schulhof heraus auch auf das Magniviertel auszuweiten: die entstandene Kooperation mit der Bürgerschaft Magniviertel ermöglicht den Schüler/-innen aus dem 3. Jahrgang, Innenhöfe in Hinblick auf insektenfreundliche Gestaltungen zu erkunden und bei Bedarf auch mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.